

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)

Als einzige Bläulingsart konnte im NSG der Hauhechelbläuling recht häufig nachgewiesen werden. Besiedelt werden die Bereiche mit grasiger Vegetation.

Insgesamt konnten im Gebiet des NSG „Salzstelle Hecklingen“ 21 aktuell vorkommende Tagfalterarten festgestellt werden. Hinsichtlich ihrer Zuordnung zu ökologischen Gruppen sind 11 Arten als Ubiquisten einzuordnen. 6 Arten gehören zur Gruppe der mesophilen Offenlandarten, 3 sind als mesophile Übergangsarten einzustufen und lediglich eine Art gehört zu den xerothermophilen Offenlandarten. Bemerkenswert aufgrund der allgemeinen Gefährdung erscheint das Vorkommen von *Clossiana dia* (LINNAEUS, 1767) und *Heodes virgaureae* (LINNAEUS, 1758). Beide Arten sind in der Roten Liste des Bundeslandes Sachsen-Anhalt als stark gefährdet bzw. gefährdet eingeordnet. Für das Gebiet des NSG „Salzstelle Hecklingen“ betrachtet ergibt sich aus der aktuellen Erfassung die Tatsache, daß die Tagfalterfauna im Vergleich zu umliegenden naturnahen Bereichen in der Bodeniederung keine Besonderheiten aufzuweisen hat. Insbesondere in Hinsicht auf eine Beeinflussung der Tagfalterfauna durch die vorhandene Salzpflanzenvegetation ergeben sich keine Hinweise. Der Einzelnachweis eines Tieres von *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) deutet darauf hin, das es sich hierbei um ein zugeflogenes Stück von außerhalb des NSG handelt.

Danksagung

Die Untersuchungen in den bearbeiteten Gebieten wurden durch Genehmigungen der jeweils zuständigen Naturschutzbehörden in dankenswerter Weise ermöglicht. Weiterhin gedankt sei an dieser Stelle Herrn Dr. WERNER MALCHAU, BUNat Schönebeck, für die Überlassung von Untersuchungsdaten im Zusammenhang mit Projektbearbeitungen. Ebenso gilt mein Dank den Mitgliedern der Fachgruppe „Faunistik und Ökologie“ Staßfurt für die Unterstützung bei den Untersuchungen und für die Mitteilung eigener Funde.

Literatur

CIUPA, W. (1992): Kommentierte Carabiden – Artenliste für das NSG „Salzstelle Hecklingen“ - Ent. Nachr. Ber. 36, 4: 249 – 254.
GROSSER, N., K. DRECHSLER, F. EICHLER, J. GELBRECHT, W. HEINICKE, T. KARISCH, P. SCHMIDT, R. SUTTER, M. WEIDLICH, O. BLOCHWITZ, G. DOBERITZ, B. HEINZE, J. KELLNER, F.-W. KÖNECKE, H. LEMM, K. LÖTZING, R. REINHARDT, A. SCHINTLMEISTER, F. SCHULZ & P. STROBL. (1993): Rote Liste der Schmetterlinge des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 1993, Heft 9: 60 – 72.
HIGGINS, L. G. & N. D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Verlag Paul Parey, Hamburg u. Berlin.
KÖCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge (Ausgabe in einem Band). - Verlag J. Neumann - Neudamm, Melsungen.
LAU (Landesamt für Umweltschutz) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. - Gustav Fischer Verlag.

LERAUT, P. (1980): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas. - Alexanor, Bulletin de la Société Entomologique de France, Paris.
LÖTZING, K. & D. SPITZENBERG (1981): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 1. Die Tagfalter (Lep. Rhopalocera). Abh. Ber. Naturkund. Magdeburg 12 (4): 87 – 96.
REINHARDT, R. & R. THUST: (1988): Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährungsgrad der Tagfalter der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 32, 3: 199 – 206.
SOFFNER, J. (1971): Das NSG „Salzwiesen bei Hecklingen“, Kreis Staßfurt. - Natursch. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle u. Magdeburg 8: 70 – 74.
TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Klaus Lotzing
Am Hollschen Bruch 4c
D-39435 Unseburg

MITTEILUNGEN

Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik gegründet

Im Naturhistorischen Museum Wien fand am 23.2.2000 die offizielle Gründungsfeier für die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik statt, welche bereits im Dezember 1999 von einer Gruppe engagierter Entomologen aus der Taufe gehoben wurde. Der Verein mit Sitz am Naturhistorischen Museum Wien macht es sich zur Aufgabe, die Verbreitung und Ökologie der Insekten Österreichs und der angrenzenden Gebiete anderer Länder besser zu erforschen. Neben der Mitarbeit an Forschungsprojekten, Kartierungen und Datenbanken sollen wissenschaftliche Ergebnisse von Gesamtbestandserhebungen bis zu interessanten Einzelmeldungen - in einer neuen Zeitschrift „Beiträge zur Entomofaunistik“ publiziert werden, deren erstes Heft bereits im Sommer herausgegeben wird.

Einen wesentlichen Aufgabenbereich sehen die Mitglieder der ÖGEF auch in einer beratenden Tätigkeit mit dem Ziel, den Stellenwert der Insekten und der Insektenforschung in Fragen des Arten-, Biotop- und Naturschutzes langfristig zu heben.

Alle Interessierten sind zur Mitarbeit eingeladen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ATS 200,- incl. Bezug der Zeitschrift.

Kontaktadresse: ÖGEF c/o Naturhistorisches Museum, 2.Zoolog. Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien
Tel. 0043-1-52177-497 (Dr.Zettel) bzw. 512 (Dr. Gaal-Haszler). e-mail: sabine.gaal@nhm-wien.ac.at oder e.heiss@tyrol.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen. 9](#)